

*Ceratodiscus* enthält also 2 Arten: *solutus* SIMPSON und HENDERSON, von Haiti und *minimus* (GUNDLACH, L. PFEIFFER) von Cuba. Die Erdkruste weist auf eine ähnliche Lebensweise beider Arten hin.

#### Erklärung von Tafel IX.

Fig. 1, 2. Schale von *Ceratodiscus solutus* Simpson u. Henderson (Kopie).

Fig. 3, 4. Schale von *Ceratodiscus minimus* (L. Pf.) 9:1.

Fig. 5, 6. Deckel desselben, Außen- und Innenseite.

Fig. 7. Mittel- und Zwischenplatten der Radula desselben.

Es ist dabei zu bemerken, daß die Radula von *Stoastoma pisum* C. B. Adams von der anderer Arten der Gattung verschieden ist, sodaß daraus kein Grund gegen die Annahme zu entnehmen ist, daß dieser Gattung unsere Gattung *Ceratodiscus* am nächsten steht.

Fig. 8. Halbes Radulaglied von *Crocidopoma floccosum* (Shuttleworth), das die Merkmale der amerikanischen Cyclophoriden zeigt.

---

### **Paludina sturmi Rosenhauer, eine vergessene paläarktische Schnecke.**

Von

F. Haas.

Weder Kobelt, noch Westerlund erwähnen diese Schnecke in ihren Katalogen und auch sonst scheint sie der Aufmerksamkeit der Malakozoologen entgangen zu sein. Sie ist beschrieben in W. G. Rosenhauer, die Thiere Andalusiens, nach dem Resultat einer Reise zusammengestellt; Erlangen, 1856, einem seltenen, hauptsächlich Wirbeltieren und Insekten gewidmeten Buche. Dort werden auf den Seiten 423—426 einige wenige Mollusken genannt und auf S. 424 heißt es:

„*Paludina Sturmi*.

*Testa minutissima, ventricoso-subconica, subtilissime striolata, subdiaphana, dilute virescens, opaca;*

*spira obtusa, apertura parum brevior, vertice obtuso, anfractibus 4 convexis, superne subdepressis; sutura profunda; apertura rotundato-ovata, marginibus non dilatatis.*

Gehäuse ausserordentlich klein, bauchig-kegelförmig, undeutlich wachsthum-streifig, matt, schmutzighellgrün, auf der hinteren Hälfte in der Regel dunkelgrün, aussen meist mit etwas Schmutz bedeckt. Das Gewinde niedrig, nicht ganz so hoch als die Mündung, die 4 Windungen mässig gewölbt, oben ziemlich flach, die letzte an Grösse stark zunehmend, die sie verbindende Naht, besonders gegen das Ende der Windung tief. Die Mündung gross, breit eiförmig, nach oben etwas verengt, der umgeschlagene Spindelrand von derselben Farbe; der Mundsaum rund, ohne alle Verdickung. Höhe  $\frac{1}{2}$  Linie, Breite  $\frac{7}{12}$  Linie. — Der Deckel hornig, rothbraun, tief im Gehäuse liegend.

Sierra de Jarana, in einem Bächlein.

Den kleinsten Exemplaren der *P. Schmidtii* sowie der *Byzanthina* (siehe Martini Conchyl.-Cab. Gatt. *Paludina*. 1852. S. 40 und 61) sehr ähnlich, aber von beiden durch kleinere Gestalt, niedrigere Windungen, weitere und höhere Mündung und von der ersteren durch anders gebauten Deckel unterschieden“.

*Paludina sturmi* ROSENBAUER ist sicher als eine Form der so vielgestaltigen *Amnicola similis* (DRAP.) aufzufassen, in deren Synonymie sie von nun an aufgeführt werden muß.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Haas Fritz

Artikel/Article: [Paludina sturmi Rosenhauer, eine vergessene paläarktische Schnecke. 157-158](#)